

In memoriam

Autor(en): **Bürgi, Gertrud**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **23 (1920-1921)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Namen „Schweizerische Volksbibliothek, öffentliche Stiftung“ vor einem halben Jahr ins Leben getreten ist und mit Neujahr 1921 ihre Tätigkeit eröffnen soll durch Übernahme und Weiterführung der schweizerischen Soldatenbibliothek und auch einer kleinen zürcherischen Wanderbibliothek, die vor drei Jahren die Pestalozzigesellschaft und der Bund gegen unsittliche Literatur, deutschschweizerischer Zweig, gegründet haben.

Ferne sei es von mir, für diese großen, zur Lösung drängenden Probleme bibliothekarischer Art Interesse und Förderung auf Kosten noch wichtigerer Aufgaben zu verlangen. Aber dass es sich eben doch um Dinge handelt, die sich enge mit der gesamten geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Volkes verknüpfen, davon hätten mich meine Erlebnisse in Amerika überzeugen können, wenn ich nicht schon zuvor von ihrer Wichtigkeit erfüllt gewesen wäre.¹⁾

ZÜRICH

HERMANN ESCHER



IN MEMORIAM

Von GERTRUD BÜRGI

Du warst das tiefe Blau verwaister Himmel,
beglückter Wiesen Duft und Farbenmeer,
und in der Winterflocken zart Gewimmel
der Weihnachtsklang von dunklen Feldern her.
Du warst der Glanz, der auf den Wassern lächelt,
das Silberleuchten, das die Firnen krönt,
der Maienwind, der in den Birken fächelt,
das Wort vom Frieden, das die Welt versöhnt.



¹⁾ Es möge gestattet sein, hier auf verschiedene Artikel des Vortragenden hinzuweisen, die unter dem Titel „Bibliothekarische Reiseeindrücke aus Amerika“ in den Nummern 764, 767, 978, 984, 986, 1071 und 1076 der *N. Z. Z.*, Jahrg. 1920, erschienen sind. Die Serie wird fortgesetzt. — Über das amerikanische Schulwesen vgl. die Schrift *Amerikanisches Schulleben* von Rektor Dr. W. v. Wyss; sie ist als Sonderausgabe der vom Verfasser in der *N. Z. Z.* veröffentlichten Artikel bei der Verlagsanstalt Sauerländer in Aarau erschienen.